

DAS HAT MICH BEWEGT

(K)ein Wunder

Als „eine Art Wunder von Altötting“ bezeichnet Gerold Tandler, dass selbst im Wahlkampf das Projekt Stadtsaal einhellig vorangetrieben wird. Mag die Aussage des neuen Ehrenbürgers auch übertrieben sein, im Grunde hat er recht. Der Stadtrat bleibt seiner Linie treu und bastelt gemeinsam am Bürger- und Kongresszentrum. Wie dieses aussehen könnte, erfährt der Bürger leider nicht – die Ausstellung der Modelle verzögert sich, weil die Preisrichter ihre Entscheidung vertagen. Andernorts ändert sich das Erscheinungsbild der Stadt bereits zum Positiven: Einige „Schandflecken“ werden abgerissen: Kellerer-Passage, Döner-Eck und Dietl-Haus.

Stephan Hölzlwimmer



Goldene Rose für das Marienheiligtum



Die Goldene Rose wird beim Festgottesdienst in der Basilika St. Anna von Diözesanbischof Wilhelm Schraml präsentiert. – Foto: Willmerdinger

Altötting. Das Marienheiligtum Altötting erhält die Goldene Rose. Als persönlicher Legat des Heiligen Vaters überbringt Erzbischof Joachim Kardinal Meisner aus Köln die päpstliche Auszeichnung, die Benedikt XVI. verliehen hat, am 15. August, dem Patrozinium der Gnadenkapelle, und händigt sie im Rahmen eines Pontifikalamtes in der Basilika dem Passauer Bischof Wilhelm Schraml aus. Die Übergabe quittieren tausende Gläubige mit Applaus. Nach dem kirchlichen Festakt wird die Goldene Rose zusammen mit dem Altöttinger Gnadenbild in die Hl. Kapelle übertragen und dort in den Altar eingestellt. Altötting hat die Auszeichnung als erstes deutsches Marienheiligtum erhalten. – fb/sh

Pfarrverband in Altötting

Altötting. Selbst der Wallfahrtsort als ein Zentrum des Glaubens bleibt nicht verschont: Auch hier muss ein Pfarrverband installiert werden, der dem Nachwuchsmangel bei den Priestern geschuldet ist. Die Zusammenlegung von St. Josef mit der Pfarrei St. Philippus und Jakobus greift am 1. September, am Tag vorher hat Pfarrer Josef Vogl nach 15 Jahren seinen letzten Dienstag. Oberster Dienstherr ist seither auch in der Süd-Pfarrei Stadtpfarrer Mgr. Günther Mandl. Ein zweiter Wechsel auf kirchlicher Seite vollzieht sich in der Bischöflichen Administration der Hl. Kapelle: Prälat Ludwig Limbrunner wird Nachfolger von Prälat Alois Furtner, der 16 Jahre lang als Administrator gewirkt hat. – sh

Schneiderwirt-Kreuzung ausgebaut

400 000-Euro-Maßnahme in den Sommerferien realisiert

Altötting. Knapp sechs Wochen lang ist die so genannte Schneiderwirt-Kreuzung, der Schnittpunkt von Mühlendorfer Straße und Innerem Ring, total gesperrt. Der Ausbau des Knotenpunktes ist das größte Straßenbauprojekt des Jahres. Abge-

schlossen wird die staatlich geförderte, 400 000 Euro teure Maßnahme am 10. September. Aufgeweitet und um eine zusätzliche Abbiegespur erweitert wird der Verkehrsfluss vorerst besser, bald aber muss die videogestützte Anlage nachgebessert werden.

Für Aufsehen sorgt die ausgeschilderte Umleitung während der gesamten Bauzeit: Die mit ihr verbundenen Regelungen und Verbote werden trotz zahlreicher Kontrollen der Polizei und teils sogar vor ihren Augen missachtet. – sh

Großprojekt Turnhalle

Kastl. Das „größte Projekt der kommenden Jahre“, wie Bürgermeister Gottfried Mitterer es nennt, nimmt deutlich Kontur an: die neue Turnhalle. Rund 2,35 Millionen Euro teuer werden soll das favorisierte Modell, mit 2,4 Millionen Euro sind die Kosten gedeckelt. Die Gemeinde hat etwa eine Million Euro aufzubringen. Der Sportverein gibt sein „Ja“ zum Bau im November. Selbst muss er zehn Prozent Eigenleistung erbringen. In welcher Form, steht dem Vorstand offen. In der Weihnachtsfeier werden dazu einige Ideen, zum Beispiel eine Internet-Auktion, vorgestellt. Mitterer hofft, wie er in der Bürgerversammlung Ende November sagt, dass der „Wunsch“ im Jahr 2009 in Erfüllung geht. – ala

Ein „fliegender“ Brunnen

Sanierung des Tüßlinger Marktplatzes wird abgeschlossen

Tüßling. Ein Spezialkran bringt Ende Juli den Brunnen am Marktplatz zum „Fliegen“: Das 13 Tonnen schwere Bauwerk aus Marmor wird im Rahmen der Marktplatzsanierung um 20 Meter versetzt. Ende Oktober wird die Sanierung im Zentrum der

Gemeinde beendet und der Platz wird offiziell wieder für den Verkehr freigegeben. Marktplatz, Bachstraße und ein Teil der Bahnhofstraße sind in 14-monatiger Arbeit neu gestaltet, Entwässerung, Wasser- und Stromversorgung im Untergrund erneuert

worden. 2,2 Millionen Euro kostet die aus dem Städtebauförderungsprogramm bezuschusste Maßnahme. Der Landkreis beteiligt sich am Projekt mit der Sanierung der durch den Marktplatz führenden Kreisstraße im Bereich des Zentrums. – fb

15 000-fach gelebte „Trachtensach“



Altötting. 15 000 Teilnehmer und viele Tausend Besucher machen die große Wallfahrt zum Jubiläum 125 Jahre Trachtenvereine in Bayern am 28. September zur größten Veranstaltung des Jahres. Beim Festgottesdienst auf dem Kapellplatz ist die Masse der Trachtler ein Zeugnis für gelebtes Brauchtum im Freistaat.

– sh/Foto: Willmerdinger

Nachwehen des Wahlkampfes

Teising. Die Freien Wähler schlagen einen scharfen Ton im Wahlkampf an, Teisinger Liste und CSU kontern. Auch nach dem Urnengang glätten sich die Wogen, die sich aufgeschaukelt haben, nur langsam. Im Gemeinderat kommt es immer wieder zu Wortgefechten. Dass die beiden Fraktionen geschlossen gegeneinander stimmen, ist nicht selten. – sh